

## I-A1: CO-WORKING-SPACES ZUR ANSIEDLUNG JUNGER UNTERNEHMEN UND START-UPS

<b>HANDLUNGS-FELD</b>	Wirtschaft und Wissenschaft	
<b>AKTEUR(E)</b>	Stadt Lengerich; Citymanagement für Initiierung bzw. Projektbegleitung, ggf. Wirtschaftsvereinigung Steinfurt; ggf. Immobilieneigentümer vor Ort	<p><b>Projektbeschreibung</b></p> <p><b>Ziel des Projekts ist es, die Ansiedlungsbedingungen für junge Unternehmen und Existenzgründer – auch in verschiedenen »Bürobereichen« – in der Lengericher Innenstadt zu verbessern.</b> Co-working (engl. »zusammen arbeiten« bzw. kollaborativ arbeiten) bezeichnet eine moderne Arbeitsform. Insbesondere digital arbeitende Freiberufler und Kreative sowie kleinere Startups arbeiten dabei in gemeinschaftlich genutzten, vielfach bereits möblierten Büroräumen.</p> <p>Sie agieren i.d.R. unabhängig voneinander in unterschiedlichen Firmen und Projekten, profitieren aber von der gemeinschaftlich genutzten und i.d.R. je nach Bedarf zubuchbaren Büroinfrastruktur (Netzwerk, Drucker (ggf. auch 3-D-Drucker oder Plotter), Kopierer, Scanner, Beamer, Tagungs- und Besprechungsräume, Teeküche, Aufenthalts- und Sanitärräume, Postfach). Die Kosten für einen derartigen Co-Working-Space liegen i.d.R. weit unter den Fixkosten für einen Arbeitsplatz in einem gewöhnlichen Büro (üblich sind rd. 250-300 €/Monat für einen Schreibtisch-Arbeitsplatz). Co-Working-Spaces haben zudem den Vorteil, dass Mietverträge anders als bei Gewerbemieten i.d.R. üblich auch kurzfristiger abgeschlossen werden können (wöchentlich/monatlich/jährlich).</p> <p>Weitere Synergien können durch den gemeinsamen Austausch entstehen, der gegenseitige Unterstützung und gemeinsam Projekte forcieren kann. Durch die Zusammensetzung der Nutzer kann ein hoch kreativer Nährboden für neue Ideen entstehen. Co-Working-Spaces können zu einer verbesserten Interaktion mit anderen Personen führen und dazu beitragen, die Produktivität und Motivation der Nutzer zu erhöhen. Dies kann dazu führen, dass sich neue Unternehmen besser am Markt etablieren und ein höheres Einkommen erzielen können. Die Gemeinschaft kann durch gemeinsame Veranstaltungen, Workshops und weitere Aktivitäten gestärkt werden. Dabei bleibt die Nutzung stets unverbindlich und zeitlich flexibel. Auch bereits etablierte Unternehmen können Spitzen im Flächenbedarf, z. B. bei umfangreichen Projekten, bei denen eine größere Zahl Freiberufler und externer Mitarbeiter benötigt wird, über den Co-Working-Space puffern, ohne selbst ausreichend Flächen vorhalten zu müssen.</p> <p>Nachdem sich Co-Working-Spaces zunächst in kreativen Hotspots von Großstädten etabliert haben, werden sie zunehmend auch in kleineren Kommunen und ländlichen Regionen etabliert, um Gründer und Kreative einer Region zu vernetzen und ihnen günstige Arbeitsbedingungen zu bieten. Im Zuge der Projektentwicklung und -realisierung sollen zunächst geeignete Mitstreiter zur Konzeptionierung und Realisierung des Projekts gefunden werden. Zudem soll eine Sondierung geeigneter Räumlichkeiten erfolgen. Die Co-Working-Spaces gilt es schließlich auf geeigneten Plattformen und Medien (digital und analog) sowie im Rahmen von Gründer- und Unternehmensveranstaltungen vorzustellen und zu vermarkten.</p> <p>In Lengerich sollten in einer Immobilie in der ersten Projektphase etwa fünf bis zehn Arbeitsplätze entstehen mit der Option diese Zahl in den Folgejahren zu erweitern.</p> <p>Damit umfasst die Maßnahme folgende Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterqualifizierung der Projektidee</li> <li>• Ansprache potenzieller Mitstreiter</li> <li>• Sondierung geeigneter Räumlichkeiten und Kontaktaufnahme zu Immobilieneigentümern</li> <li>• Initiierung und Durchführung von Workshops und Gemeinschaftsangeboten für die Nutzer</li> <li>• Ggf. Einrichtung der Räume (sofern förderfähig)</li> <li>• Bewerbung des Angebots</li> </ul>
<b>ORT</b>	Noch zu bestimmende, geeignete Immobilie(n) im Handlungsraum	
<b>PRIORITÄT</b>	I	
<b>KOSTENSCHÄTZUNG</b>	40.000 €	
<b>MITTELZUORDNUNG</b>	Zu prüfen; ggf. ESF	
<b>UMSETZUNGS-HORIZONT</b>	2019 bis 2022 (erste Projektphase)	